

angezogen. Metternichs Heilige Allianz, seine Steigbügelhalter und Büttel überall in Europa sorgten für weitestgehende Unterdrückung der Meinungs- und Pressefreiheit. „Durch die Heilige Allianz wurde“, wie Michail Bakunin schreibt, „die Reaktion international und die Revolten, die sich gegen sie richteten, erhielten auch einen internationalen Charakter.“⁸

Es braucht also nicht zu verwundern, dass an und für sich lokale Begebenheiten zu internationalen Sympathie-Wellen in Europa führten. So auch die Auseinandersetzungen in der Schweiz, welche unter dem Begriff des „Sonderbundskrieg“ bekannt sind.

Das liberale und radikale, zumeist (aber nicht nur!) protestantische und urbane Bürgertum gewann im November 1847 den Sonderbundskrieg, die konservativen Kantone waren militärisch geschlagen und mussten nachgeben, der Weg zur Bundesreform, zum neuen Bundesstaat von 1848 – zur sogenannten „modernen Schweiz“ – war frei. In Deutschland – nicht nur dort, aber vor allem dort – nahm man am Sonderbundskrieg regen Anteil. Der Sieg der Liberalen und Radikalen wurde gefeiert. Metternich hatte zwar die Intervention erwogen, sie war indessen nicht zustande gekommen. Die bislang einzige Republik in Europa setzte sich durch. Während kurzer Zeit wurde die Schweiz beglückwünscht. International, von überall her, kamen „Adressen“ an die Tagsatzung: etwa 50 an der Zahl mit etwa 5000 Unterschriften.

Von den bedeutenden Namen der Zeit finden sich nicht wenige unter den Adressen. Karl Mathy und Gustav Struve stehen in der Mannheimer an erster Stelle. Arnold Ruge hat die Leipziger Adresse verfasst und unterschrieb sie als erster, gefolgt von Philipp Reclam, Wilhelm Engelmann, Theodor Althaus, Salomon Hirzel, Julius Fröbel, Friedrich Gerstäcker. Freiligraths Unterschrift begegnet auf einer Londoner Adresse. Johann Jacoby beteiligte sich in Königsberg, Adalbert von Bornstedt und Karl Marx in Brüssel.⁹

Aus den Adressen an die Tagsatzung wird deutlich, dass es um mehr als die blosse Schweizer Sache ging. Auch dieser Konflikt wurde ähnlich wie die griechische und die polnische Freiheitsbewegung als ein internationaler, als gesamteuropäischer begriffen. Die Schweizer Bewegung gegen den Sonderbund „ist auch die deutsche, die europäische Sache“ kam aus Heidelberg. Die „Adresse“ aus Wertheim bezeichnete sie schlicht als „die Sache der ganzen Menschheit“.

Diese knappen Ausführungen sollen deutlich machen, wie eng zu jener Zeit die nationale Begeisterung mit der republikanischen verknüpft ist. In der von Karl Marx unterzeichneten Adresse aus Brüssel heisst es: „Tausende von deutschen Herzen diesseits und jenseits des Rheines schlagen erwartungsvoll dieser Eurer Initiative entgegen.“

Tatsächlich schlugen etliche deutsche Herzen jenseits des Rheins. Und das schon eine ganze Zeit lang. Die Deutschen kamen nicht erst 1848 und 1849. Im Gegenteil, sie waren schon da! Wie gesagt, aufgrund der Ereignisse, aufgrund der repressiven Verhältnisse waren viele Deutsche in den 1830er Jahren in die Schweiz gekommen ... und schürten und beförderten hier ihre Sache nach Kräften. Ausgang nahm das vom Jungen Deutschland. Es wurde 1834 in Bern ins Leben gerufen und sollte Teil des „Giovane Europa“ von Guiseppe Mazzini sein. Der Einfall einer Freischar aus